

WIRTSCHAFTSGILDE e.V.

Evangelischer Arbeitskreis für Wirtschaftsethik und Sozialgestaltung

Einladung an die Mitglieder der Wirtschaftsgilde,
an Freunde des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt, Ulm (KdA)
an andere interessierte Freunde, Unternehmer und Institutionen

30. Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

gibt es sie – die Alternative zum Kapitalismus der klassischen Prägung oder / und eine mögliche Weiterentwicklung unserer Sozialen Marktwirtschaft? – Darüber informieren wir und diskutieren mit Ihnen im Rahmen eines großen Regionaltreffens unter dem Titel „**Gemeinwohl-Ökonomie. Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft**“ am **23. und 24. März 2012 in Ulm.**

Vor etwas mehr als drei Jahren begann die globale Weltwirtschafts- und Finanzkrise, deren Ausmaß sich vorher nur wenige vorstellen konnten. Seither erleben wir große und kleine therapeutische Korrekturen, deren Wirkungen aber kaum spürbar sind. Im Gegenteil! Die Welt- und Finanzwirtschaft ist weiterhin und permanent in den Schlagzeilen und es scheint, als haben die verantwortlichen Entscheider nichts aus der Krise 2008 ff. gelernt. Die Medien sind voll von negativen Schlagzeilen wie *Raubtierkapitalismus, Fehlentwicklungen des Kapitalismus, Investment-Casino, Profitmaximierung, Krisen-Gewinnler, Banken mit systemischer Bedeutung; Alternativlosigkeit, Finanzindustrie mit strukturierten Produkten (!) etc.*

Es gibt aber auch positive Ansätze, wie z. B.: *Neue Werte für die Wirtschaft, WIR sind die Wirtschaft, Kooperation statt Konkurrenz, Paradigmenwechsel ökonomischer Zielsetzungen, Kapitalismus mit menschlichem Antlitz, vom Kapitalisten zum Manager mit Herz, nicht nur Soziale Marktwirtschaft, sondern Öko-soziale Marktwirtschaft etc.* Und sogar das Weltwirtschaftsforum 2012 in Davos behandelt als Schwerpunktthema die Notwendigkeit einer „*großen Transformation mit der Generierung neuer Wirtschaftsmodelle*“! Die weltweite Occupy-Bewegung trifft den Nerv der Finanzwirtschaft.

Ein neuer, konkreter Ansatz und eine mögliche Alternative ist die Idee der **Gemeinwohl-Ökonomie**. Der geistige Vater dieses Wirtschaftsmodells ist Christian Felber. Er wird während der ganzen Tagung unser Gast sein und ist Eröffnungs-Redner am Freitag abend.

Grundlage seines Modells ist die Stärkung der solidarischen Idee; eine im Grunde genommen alte Idee, die aber relativ begrenzt umgesetzt wird und besonders im Genossenschaftswesen ihren Ausdruck findet. Interessant ist, daß das gerade neu begonnene Jahr 2012 das „Internationale Jahr der Genossenschafts-Idee“ ist!

Ein wesentliches Element der Gemeinwohl-Ökonomie ist die Gemeinwohl-Bilanz. Dazu werden wir einen Unternehmer als Gast haben, der diese Bilanz-Form in seinem Unternehmen bereits anwendet. Alle weiteren Referenten und den Tagungsablauf entnehmen Sie bitte dem **beiliegenden Tagungsprogramm**.

Wir freuen uns, wenn unsere Tagung eine große Resonanz findet und wir Sie in Ulm tat- und diskussionskräftig begrüßen dürfen, um gemeinsam einen Beitrag für die Weiterentwicklung unserer freiheitlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu leisten.

Nun noch zu ein paar organisatorischen Punkten. Ganz nahe beim Tagungszentrum ist bis zum 29. Februar in zwei Hotels ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort „Wirtschaftsgilde“ reserviert. Hier die Informationen zur Reservierung:
Hotel Weinstube Bäumle, Tel. 0731-622 87. EZ zwischen 65 und 75 EUR (statt 70 bzw. 80 EUR); DZ zwischen 85 und 95 EUR (statt 95 bzw. 103 EUR)
Hotel Stern, Tel. 0731-1552-0. EZ 80 EUR; DZ 93 EUR (leider gibt es hier keinen Nachlaß)

Für die Kostendeckung unserer Tagung werden wir in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl im Sinne von gelebter Solidarität um eine Spende im Laufe der Tagung bitten. Essen und Getränke werden direkt bei der Ausgabe bezahlt. Bitte erleichtern Sie uns die Organisation, indem Sie sich bis zum 12. März ausschließlich per E-Mail an die Mail-Adresse unserer Sekretärin, Frau Heidi Mutschler, anmelden. Eine erleichternde Vorgabe dazu erhalten Sie mit der E-Mail, mit der Sie dieses Rundschreiben erhalten.

Seien Sie herzlich Willkommen in Ulm und freundlich begrüßt!



(Hans Füller)

Anlage: Das Tagungsprogramm

PS: Kleine Literatur-Empfehlung, beschränkt auf die direkte Beziehung zu diesem Rundschreiben:

- Christian Felber: „Gemeinwohl-Ökonomie – Das Wirtschaftsmodell der Zukunft“, 2010
- Kai Romhardt: „Wir sind die Wirtschaft – Achtsam leben, sinnvoll handeln“, 2009
- Hans Küng: „Anständig wirtschaften – warum Ökonomie Moral braucht“, 2010